

Zeitschrift: Der Traktor : schweizerische Zeitschrift für motorisiertes Landmaschinenwesen = Le tracteur : organe suisse pour le matériel de culture mécanique

Herausgeber: Schweizerischer Traktorverband

Band: 16 (1954)

Heft: 5

Rubrik: Die Seite der eigenen Meinung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 18.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Die Seite der eigenen Meinung

Vorwort der Redaktion: Unter dieser Rubrik werden wir versuchsweise Einsendungen bringen, die als Beitrag zur Aufwertung der persönlichen Meinung angesehen werden können. Es scheint nämlich, dass die eigenen Meinungen unter dem Einfluss der politischen Parteien und diversen Organisationen (ich denke dabei auch an die Genossenschaften der Hausfrauen!) immer mehr zu kurz kommen. Um keine politische Zeitung zu konkurrenzieren, möchten wir von rein politischen Erwägungen absehen und uns vorwiegend mit der Landwirtschaft, besonders mit dem Landmaschinenwesen befassen. Der erste Einsender hat das Wort:

Eine neue Krankheit — die «Internationalitis»

Das Wechselspiel zwischen Aktion und Reaktion dürfte heute allgemein bekannt sein. Es ist daher allgemein verständlich, dass nach jedem Krieg (Nationalismus) der Drang nach internationaler Verständigung grösser wird. Alles hat aber seine Grenzen, es darf dies nicht zu einer krankhaften Erscheinung, zu einer «Internationalitis» werden. Interessant bei dieser neuen Krankheit ist, dass davon (wenigstens in der Schweiz) vorwiegend Leute befallen werden, die längere Zeit unter der Angst der «Traktoritis» gelitten haben. Offenbar hat diese Angstpsychose die Widerstandskraft der Betroffenen wesentlich geschwächt. Ich spreche niemanden das Recht ab, das Vorhandensein dieser Krankheit festzustellen. Ein guter Arzt begnügt sich aber nicht mit der Diagnose, sondern er versucht das Leiden zu heilen. Keiner der «Diagnostiker», die in den letzten Jahren (in der Schweiz) auf «Traktoritis» typten, konnten ein Heilmittel nennen. Es hat es zwar einmal einer versucht, indem er ungefähr den Satz prägte: die traktorbesitzenden Bauern sind nicht immer die gescheitesten. Aus diesem Satz bin ich nicht gescheiter geworden . . . (!)

Nun aber zurück zur neuen Krankheit. Nachdem in Sachen Internationalisierung selbst auf dem Gebiet des Landmaschinenwesens schon einiges gegangen ist, zirkuliert gegenwärtig in den OECE-Staaten (Organisation européenne de coopération économique) ein Entwurf, wonach nun auch noch das Landmaschinenprüfwesen verinternationalisiert werden soll. Es sollen u. a. sog. OECE-Experten in den verschiedenen Ländern herumreisen (das dürfte wohl der Zweck der neuen Organisation sein) und feststellen, ob sich die vorhandenen Prüfinstitutionen als OECE-Prüfstationen eignen. Alsdann soll das Prüfwesen in dem Sinne vereinfacht werden, dass z. B. ein in Holland gebauter Pflug in Holland geprüft wird und der Prüfbericht ebenfalls für die Schweiz Geltung haben soll. Ich glaube nun doch nicht, dass sich ein für x-ländische Verhältnisse gebauter Pflug für schweizerische Verhältnisse eignen würde. Das heisst, zu weit gehen. Eine Vereinheitlichung der verschiedenen Prüfprogramme im Rahmen einiger Länder, dürfte vernünftig sein; dafür benötigt man aber keine OECE-Experten.

Nachdem ich eingangs gerügt habe, dass man sich bei der «Traktoritis» nur mit der Diagnose begnügt habe, erlaube ich mir, gegen die «Internationalitis» ein Heilmittel vorzuschlagen: jeder von der «Internationalitis» befallene Mensch soll so selbstlos sein und die Spesen für den Auslandsaufenthalt aus dem eigenen Geldsack bezahlen. Sollte dieses Mittel für besonders kräftige (lies einflussreiche) Naturen zu wenig radikal sein, so gibt es ein anderes: an der Generalversammlung der in Frage kommenden landwirtschaftlichen Organisation soll über die Spesen für Auslandsaufenthalte eine namentliche und detaillierte Aufstellung verlangt werden. Beide Heilmittel dürften geeignet sein, mindestens die Dauer der Generalversammlungen und Konferenzen der internationalen Organisationen und die damit verbundene Papierschwemme zu kürzen resp. zu stauen. Würde man die beiden Heilmittel erst noch für das Bundespersonal (inkl. Diplomaten) oder auf die UNO übertragen damit komme ich zur Politik, darüber darf ich bekanntlich unter dieser Rubrik nichts schreiben!

Rr

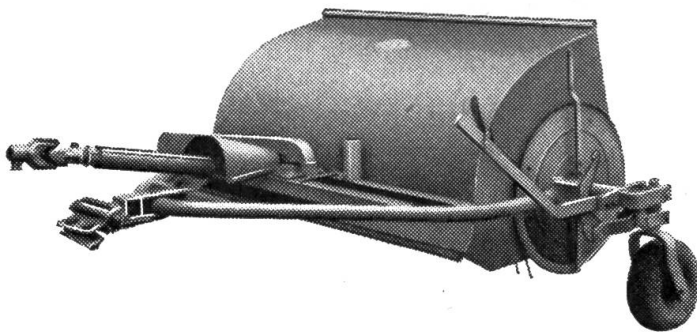
Alle Revisionen an Motoren
Alle Motorbestandteile wie:
Kolben, Ventile, Lagerschalen,
Bremsbeläge

W. Schweizer, Basel

Zylinderschleifwerk NOVA

Neuweilerstraße 48, Tel. (061) 39 15 15

«ISARIA» - Zapfwellen - Graszetter



Durch das IMA Brugg anerkannt.

Günstige Preise

Prospekte, Preisofferten, Bezugsquellennachweis und Kundenzugnisse durch die Generalvertretung für die Schweiz:

Heinrich Rudin, Binningen (Basel)

Landmaschinen und Traktoren

Telephon (061) 38 83 75

anbaubar an alle Fahrzeuge mit normalisierter Zapfwelle, seitlich oder zentral, für linkes oder rechtes Mähwerk.

Modell I mit Zapfwellenanschluss frei nachlaufend.

Modell II mit Zapfwellenanschluss, starre Anhängung mit Gummischwenkrollen, Höhenverstellung.

Begeisterte Kundschaft